



Mitgliederrundbrief für die Koblenzer SPD und ihre Freundinnen und Freunde

THILO SARRAZIN AUSSCHLIESSEN?

Liebe Genossin,
lieber Genosse,

mit seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“ hat der ehemalige Berliner Finanzsenator Thilo Sarrazin eine wichtige Debatte angestoßen, die offenkundig in weiten Teilen der Bevölkerung geführt wird, die aber von den großen Volksparteien SPD und CDU nicht wahrgenommen wurde oder werden wollte.

Sicherlich sind nicht alle Thesen zu halten; mit Statistiken allein schon gar nicht. Aber eine Vielzahl an Umfragen, eMails die uns erreicht haben und Gespräche mit den Bürgern zeigen, dass es Sorgen gibt, die, bevor sie zu unkanalisierten Ängsten werden, von den Parteien aufgegriffen werden müssen.

Daher ist es ein Fehler, wenn die SPD-Spitze im Reflex beschließt, dass für Thilo Sarrazin kein Platz mehr in der SPD sein soll. Genau dieser Präsidiums- und Vorstandsbeschluss, noch am Tage der Buchveröffentlichung, belegt eine Schwäche der Bundes-Parteiführung.

Ein Ausschluss aus der Sozialdemokratie ist keine Lösung. Dann müsste der Koblenzer SPD-Vorstand ständig Genossen den Stuhl vor die Tür stellen, die sich unablässig und abfällig über ihre Partei in Leserbriefen und Artikeln äußern. Wenn Sarrazin schadet, dann schaden auch sie nachhaltig der Sozialdemokratie!

Aber ich lade herzlich dazu ein, dass wir innerhalb der (Koblenzer) SPD zu einer neuen Diskussionskultur finden, die Meinung des Anderen anhören und wie es in einer demokratischen Partei üblich ist, darüber eine Debatte führen. Ein Ausschluss anderer Meinungen zerstört auch die Vielfalt einer Volkspartei - egal ob das Mitglied Sarrazin heißt oder sonstwie.

Mit den besten Grüßen

Christian Altmaier
Vorsitzender SPD Koblenz



War vom Lenné-Garten hinter dem Schloss begeistert. Landtagspräsident Joachim Mertes mit Roger Lewentz, sowie die Macher der BUGA2011 Hanspeter Faas und Berthold Stückle. ■

RHEINLAND-PFALZ IN BUGA-VORFREUDE

Landtagspräsident Gast der BUGA2011 Koblenz GmbH

Mit bis zu 49 Mio. Euro beteiligt sich das Land Rheinland-Pfalz an der ersten BUGA im Land. Die Stadt verwandelt.

Auf Einladung des Landesbeauftragten für die BUGA2011, unseren Landtagskandidaten Roger Lewentz besuchte nunmehr der Präsident des rheinland-pfälzischen Landtages, Joachim Mertes, MdL

die Baustellen der Bundesgartenschau und zeigte sich beeindruckt, wie stark sich Koblenz verwandelt habe.

Unter sachkundiger Führung des Geschäftsführers der BUGA2011 Koblenz GmbH, Hanspeter Faas und dem technischen Leiter, Berthold Stückle, erwanderte der Hunsrücker die Großbaustellen des größten Dorfes im Hunsrück = Koblenz. ■



NACH DEM ENDE DER SOMMERPAUSE: SPD-FRAKTION BRINGT SICH EIN

Mit dem Ende der Sommerferien in Rheinland-Pfalz beginnt auch wieder die Arbeit der SPD im Koblenzer Stadtrat. In der Sommerpause war in einer Sondersitzung des BUGA-Aufsichtsrates über das Aussichtsbauwerk auf der Festung Ehrenbreitstein diskutiert worden. Durch den Einsatz der SPD konnte es gerettet werden. Wie die Rettung erfolgte: Mehr dazu in diesem „Koblenzer vorwärts“. Außerdem berichten wir über Initiativen der SPD-Fraktion im Stadtrat. ■

SESSELBAHN ALS AUFZUGHINWEIS

Historisches Schild erhalten

Ein schönes Relikt der Nachkriegszeit ist das Sesselbahn-Metallschild in Ehrenbreitstein. Es soll als Hinweis auf den neuen Schrägaufzug dienen.

Diese Auffassung vertreten die BUGA-Aufsichtsratsmitglieder Marion Lipinski-Naumann, Gerhard Lehmkuhler und Christian Altmaier nach einer Ortsbegehung in Ehrenbreitstein. Eike Kurz hat nun Baudezernent Martin Prümm (CDU) angeschrieben das Entsprechende zu veranlassen. ■



Soll nach Meinung der SPD erhalten werden: Das historische Sesselbahnschild. ■

DAVID LANGNER IST JETZT SPITZE

Koblenzer im Landesvorstand

Mit voller Unterstützung seiner Koblenzer SPD kandidierte er auf dem Landesparteitag und wurde mit starkem Ergebnis in das Spitzengremium gewählt.

In der Landespolitik kennt sich David Langner, MdL nicht erst seit 2006 gut aus, schon zuvor hatte der studierte Politologe für den SPD-Landesverband gearbeitet. Jetzt wurde er in das Spitzengremium der Rheinland-Pfalz-Partei SPD gewählt.



Für Koblenz in der Spitze der LandesSPD: David Langner ist jetzt im Landesvorstand. ■

Auf dem Landesparteitag in Idar-Oberstein bekam der 35jährige Ratsherr und Landtagsabgeordnete ein starkes Ergebnis. ■

www.david-langner.de



„SCHLOSSSTUFEN“ FINDEN ZUSTIMMUNG DER BEVÖLKERUNG

Welchen Namen sollen die neuen Treppenstufen am Rhein erhalten? Diese Frage wird den Koblenzer Stadtrat beschäftigen. Das BUGA-Glanzlicht soll nach Ansicht der SPD-Fraktion, die im Rahmen eines Treppenfrühstücks die sonntäglichen Spaziergänger befragte, den Namen „Schlossstufen“ erhalten. Die Idee zum Treppenfrühstück hatte SPD-Fraktionschefin Marion Lipinski-Naumann (5.v.l.) und brachte das Ergebnis der Befragung in die Fraktionsberatungen ein. Alternativen zum Namen „Schlossstufen“ war u.a. „Augusta-Terrassen“ oder „Lenné-Terrassen“.

BERND SCHEELLEN: GEWERBESTEUER - BAND ZWISCHEN KOMMUNEN UND WIRTSCHAFT

SPD Koblenz hatte zum „Bericht aus Berlin“ eingeladen - Lipinski-Naumann fordert sichere Einnahmen für Kommunen

Große Aufgaben, kleine Einnahmen. Die Städte und Gemeinden haben Probleme mit ihren Haushalten.

Die Notlage der kommunalen Haushalte ist ein Dauerthema. Daher hatte die SPD Koblenz nunmehr den kommunalpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Bernd Scheelen, MdB zum „Bericht aus Berlin“ eingeladen. Ebenso wie SPD-Fraktionschefin Marion Lipinski-Naumann sieht er in der Gewerbesteuer ein „Band zwischen Kommunen und Wirtschaft“.

Die Aufgaben sind vielfältig, die Möglichkeiten eigene Einnahmen zu erzielen gering: In einer Zwickmühle stecken die Städte und Gemeinden. Eigene Steuern dürfen sie nicht erheben, sie sind auf Gesetze der Bundes- und Landesregierungen angewiesen. Ein großes Stück des Gemeindefinanzkuchens sei die Gewerbesteuer, deren Stabilität durch Gesetze der Bundesregierung infrage gestellt worden sei, so Scheelen. „Schwarz-gelb hat Entscheidungen der großen Koalition zurückgedreht.“ Neben den Milliardengeschenken wie die „Hotel-Steuer“, hätten Angela Merkel (CDU) und Guido Westerwelle (FDP) auch Unsicherheit für die Kommunen gebracht.

Mit Sieben guten Sachen aus Region Mittelrhein wurde Bernd Scheelen von Christian Altmaier und Marion Lipinski-Naumann verabschiedet. ■



Dagegen habe die SPD-Bundestagsfraktion im März 2010 einen „Rettungsschirm für Kommunen“ in den Bundestag eingebracht, der den Städten und Gemeinden sichere Einnahmen beschere sollte. Der ehemalige Krefelder Bürgermeister bringt kommunalpolitische Kompetenz in die Bundespolitik mit ein. So habe die SPD-Fraktion den damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) daran gehindert, die Axt an die Gewerbesteuer zu legen. „Wir Kommunalpolitiker sind eine Macht, gegen uns wird nicht regiert“, bekannte Scheelen unverblümt. Diese Nähe zum „Fundament der Demokratie“ vermisse er aber bei den CDU/CSU- und FDP-Bundestagsfraktionen. Darin sieht er auch die größte Gefahr für die Kommunalfinan-

Er belegt dies mit den Planungen der schwarz-gelben Bundesregierung, die derzeit in einer Gemeindefinanzkommission überlege, anstatt der Gewerbesteuer den Gemeinden Zuschläge zu gestatten:

Auf die Körperschaftssteuer und die Einkommenssteuer. „Die Stadträte sollen dann selbst festlegen, wie hoch sie die Zuschläge ansetzen.“ Doch dafür sei eine Grundgesetzänderung erforderlich, „der die SPD nicht zustimmen wird“, so Scheelen. „Es wäre eine Gefahr für die Finanzen der Kommunen, wenn die Bundesregierung diese Reform durchdrücken würde“, so SPD-Fraktionschefin Marion Lipinski-Naumann, „ich bin mir sicher, dass der Druck auf die Stadträte die Zuschläge gering und damit die Einnahmen niedrig zu halten gigantisch wäre.“

Sie reflektierte das Thema des „Berichts aus Berlin“ aus Sicht der Kommune und des Landes. Ihre Forderung: „Wer bestellt, der bezahlt.“ Die

Landtagskandidatin bezieht sich auf Bundes- und Landesgesetze, die den Kommunen zusätzliche Aufgaben und finanzielle Belastungen beschere. Ebenso wie Scheelen nannte sie exemplarisch die Grundsicherung. „Eine sinnvolle Initiative der rot-grünen Bundesregierung, die jedoch erhebliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hat“, so Lipinski-Naumann, „daher müsse auch rückwirkend eine Überprüfung über Ausgleichszahlungen von Bund und Land stattfinden.“ Denn auch SPD-Bundestagpolitiker Bernd Scheelen nannte die Grundsicherung eine „Zeitbombe für die Kommunalhaushalte.“ Denn zukünftig werde es mehr Antragsteller geben, denen hierdurch der Gang zum Sozialamt erspart werden soll. Dies aufgrund der Sparpaketes, denn es wird nicht mehr auf das Rentenkonto von Hartz-IV-Empfängern eingezahlt.

„Es wird ein heißer Herbst“, so der Koblenzer SPD-Vorsitzende Christian Altmaier zusammenfassend, „wir müssen der Bundesregierung auf die Finger schauen.“ Er forderte einen Rettungsschirm für die Kommunen. „Ein erster Schritt sei zu Konsolidierung der Haushalte hat die SPD-Landesregierung getan, nun müssen sich die Kommunen entschulden, ohne dabei Tafelsilber, wie kommunale Unternehmen, zu verscherbeln.“

„Hast du ein Hotel?

Warum hast du dann FDP gewählt!?“

Diese Frage stellt Bernd Scheelen, MdB den Bürgern in seinem Wahlkreis in Krefeld

www.spd-koblenz.de

www.bernd-scheelen.de

HOCHWASSERSCHUTZ SICHERT STADTTEILE

SPD Lützel begleitet Projekt im Internet - Hohe Landesinvestition

Lange hatten die Anwohner der Stadtteile Lützel, Neuendorf und Wallersheim auf besseren Schutz vor Hochwasser gehofft.

Jetzt entsteht in den drei Stadtteilen eine Schutzzeinerichtung, die den Anwohnern wenigstens vor den häufig auftretenden kleinen und mittleren Hochwassern Schutz bietet. Mit tatkräftiger Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz und der Stadt Koblenz werden Lützel, Neuendorf und Wallersheim „trocken gelegt“.

„Hier war stets die SPD Triebfeder“, erinnern SPD-Fraktionschefin **Marion Lipinski-Naumann** und ihr Stellvertreter **Gerhard Lehmkuhler**, der als umweltpolitischer Sprecher maßgeblich am Projekt beteiligt war, als es noch in der Politik diskutiert wurde.

Mit einem großen Spatenstich wurde mit dem Projekt begonnen, die rheinland-pfälzische Umweltministerin **Margit Conrad**, MdL rammte den ersten Spaten in den Boden in Neuendorf.

Mit dem Großprojekt kann die SPD in den Stadtteilen auch Politik machen. So informiert die SPD Lützel auf ihrer Internetseite www.spd-luetzel.de stets über den Baufortschritt und stellt aktuelle Bilder ins Netz.

„Wir erhalten hierauf große Resonanz und positive Rückmeldungen“, so die Vorsitzende der LützelSPD, **Anita Weis**, zugleich auch B-Kandidatin unserer Landtagskandidatin **Marion Lipinski-Naumann**. ■

www.spd-luetzel.de



Derzeit fressen sich die Baugegeräte durch Lützel, Neuendorf und Wallersheim, um den Hochwasserschutz bis 2012 fertig zu stellen. ■

RHEINISCHE MEILE DER MUSEUMSKULTUR

Oberbürgermeister vereinbaren gemeinsame Vermarktung



Hatten großen Spaß in der BUGA-Seilbahn: die OB's Jürgen Nimptsch, (Bonn), Jo Hofmann-Göttig und Jürgen Roters (Köln). ■

Die Oberbürgermeister von Köln, Bonn und Koblenz hielten einen „Rheinischen Museumsgipfel“ ab.

Gemeinsam mit Tourismusexperten hoben sie die „Längste Museumslandschaft Europas“ zwischen Düsseldorf und Koblenz als Kulturprojekt aus der Taufe und sprachen über den stetigen Ausbau ihrer Zusammenarbeit im Tourismussektor. Düsseldorfs Oberbürgermeisters **Dirk Elbers** (CDU) meldete sich aus dem Urlaub. Die Landeshauptstadt unterstützt das Projekt. Getagt wurde auf dem Ausflugsschiff „Poseidon“, das Bonns OB **Jürgen Nimptsch**, Kölns OB **Jürgen Roters** und den Koblenzer OB **Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig** ein Stück entlang der rheinischen Museumsmeile schipperte. Die Idee war im vergangenen März auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin gereift. Die Oberbürgermeister von Düsseldorf, Köln und Bonn fassten dort den Entschluss, die dichteste Museumslandschaft Europas künftig gemeinsam stärker zu vermarkten.

Auf der „Poseidon“ wurde diese Idee vertieft. Vor wenigen Wochen hatte Bonns OB **Jürgen Nimptsch** (SPD) ein Gespräch mit seinem Koblenzer Kollegen im Arp-Museum Remagen geführt und Prof. Hofmann-Göttig (SPD) für die Idee gewonnen. Knapp 100 Museen locken auf einer Länge von über 100 Kilometern zwischen Düsseldorf und Koblenz jährlich Millionen Kulturtouristen an den Rhein. Die Kunstsammlung NRW in Düsseldorf, das Museum Ludwig in Köln, das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die Bundeskunsthalle in Bonn und das Arp Museum in Remagen sind nur einige der herausragenden Publikumsmagneten im rheinischen Museumsbetrieb. Auch zur Bundesgartenschau 2011 in Koblenz werden Millionen Besucher erwartet. Grund genug für die Stadtoberhäupter und Tourismusexperten, die internationale touristische Vermarktung der Museumschätze und Ausstellungshallen zu intensivieren. Über diese Verbindung hatten **Jürgen Nimptsch** und OB **Hofmann-Göttig** bereits bei ihrem Treffen im Juli gesprochen.

Hochwertige kulturelle und museale Schätze in der „Längsten Museumslandschaft Europas“ bilden die Voraussetzung für einen erfolgreichen Kulturtourismus. „Die Stadt Bonn gewinnt im Wettbewerbssegment der Städte- und Kulturreisen insbesondere wegen der vielen Einrichtungen der Museumsmeile an Bedeutung. So wie die Bundesstadt Bonn von ihrer Museumsmeile mit der hohen Dichte nationaler und

international bedeutender Ausstellungen profitiert, so können die Museen zwischen Koblenz und Düsseldorf gewinnen, indem ihre Ausstellungsschätze mit der „Längsten Museumslandschaft Europas“ vermarktet werden“, sagte Bonns Oberbürgermeister **Jürgen Nimptsch**.

Kölns Oberbürgermeister **Jürgen Roters** (SPD) hebt hervor: „In der gemeinsamen Vermarktung der musealen Angebote entlang des Rheins sehe ich große Chancen. Alle Partner können profitieren, wenn aus der Bündelung hervorragender und vielfältiger Einrichtungen eine gemeinsame Präsenz und ein touristischer Mehrwert entsteht. Aber auch in anderen Marktsegmenten sollten wir die touristische Zusammenarbeit ausbauen.“

Neben den Museumsangeboten ist Koblenz auch das Tor zum Welterbe Oberes Mittelrheintal. „Wir können hier eine wichtige Scharnierfunktion übernehmen und Kulturtourismus mit Premiumwandertourismus oder Geschichtstourismus mit den Stichworten Limes und hoher Burgdichte im Welterbe Oberes Mittelrheintal zusammenbringen“, betont der Koblenzer OB. In Kürze beginnen die Bauarbeiten für das neue Mittelrhein-Museum und das Informationszentrum für das Welterbe Mittelrhein.

Der Kulturtourismus löst Einkommenseffekte aus, denn Kulturtouristen sind einkommensstark und ausgabenfreudig. Eine deutschlandweite Erhebung ergab, dass kulturinteressierte Städteausflügler rund 40 Prozent mehr Geld ausgeben als der durchschnittliche Tagesausflügler. Dieses Geld stärkt die lokale Wirtschaft. Zudem zählen Museen zu den so genannten „weichen“ Standortfaktoren. Sie haben Einfluss auf die Höhe des Wohnwerts und erleichtern neben anderen Faktoren die Ansiedlung von Unternehmen. „Von einer Kulturkooperation kann die gesamte Rheinregion auch wirtschaftlich profitieren“, erklärten die vier Oberbürgermeister. ■

www.koblenz.de

MARION JETZT IM WELTNETZ

Internetseite online geschaltet

Nicht zuletzt im Oberbürgermeisterwahlkampf konnten wir erleben, wie wichtig das Internet geworden ist. 2011 setzen wir auch auf's www.

Auf seiner Internetseite www.hofmann-goettig.de gab unser Oberbürgermeisterkandidat Prof. Dr. **Joachim Hofmann-Göttig** tiefe Einblicke in seinen Wahlkampf und hält noch heute seine Internetgemeinde auf dem Laufenden, was er als Stadtchef so treibt.

Auch bei der Landtagswahl 2011 wird die SPD in Rheinland-Pfalz stark auf das Internet setzen, so etwa mit der brandneuen Internetseite www.ichundkurtbeck.de einer Unterstützenseite für unseren Landesvater und Spitzenkandidaten der SPD.

Daher war es für unsere Landtagskandidatin und Vorsitzende der SPD-Fraktion **Marion Lipinski-Naumann** keine Frage, ebenfalls mit einer eigenen Homepage auf Stimmenfang für die SPD, **Kurt Beck** und ihre eigene Person zu gehen.



marion-lipinski-naumann.de lautet die Internetadresse der SPD-Landtagskandidatin. ■

„Im Wahlkampf soll das Internet nicht nur berichten, sondern auch Anlaufstelle für Bürger sein, so wie ich es bereits als Ratsfrau lebe“, begründet Marion Lipinski-Naumann den Schritt.

Webmaster **Holger Kumm** hat nun die Internetseiten der Landtagskandidatin den Mitgliedern der Koblenzer SPD vorgestellt. Im Rahmen einer Mitgliederoffenen Informationsveranstaltung in den Räumen der KEVAG gaben die Landtagskandidatin und ihr Webmaster den virtuellen Startschuss für www.marion-lipinski-naumann.de – dort können sich alle über die Kandidatin und ihr Programm für Koblenz und Rheinland-Pfalz informieren. ■

marion-lipinski-naumann.de

SPD Landtagswahl 2011

AUSGABE SEPTEMBER 2010

INFORMATIONEN ZUM LANDTAGSWAHLKAMPF



Überraschung für das ehemalige Ratsmitglied **Hartmut Kern: SPD-Landeschef Kurt Beck** und der Vorsitzende der SPD Rheinland, **Hendrik Hering**, überreichten die Ehrenurkunde zusammen mit den stellvertretenden Vorsitzenden der Koblenzer SPD, **David Langner** und **Marion Lipinski-Naumann** während der SPD-Schiffahrt „Leinen los!“. ■

TERMINKALENDER ZUR WAHL IM LAND

Landtagswahlkampf soll in allen Stadtteilen stattfinden

Um am **27. März 2011** in den Landtagswahlkreisen **8 & 9** zu gewinnen, wollen beide Kandidaten viele Termine vor Ort wahrnehmen.

Daher bitten unsere Landtagskandidaten **Roger Lewentz** und **Marion Lipinski-Naumann** herzlich darum, dass alle Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften der SPD ihnen bekannte Termine aus den Stadtteilen oder von Initiativen, Vereinen und Verbänden mitteilen.

Egal ob Weinfest, Weihnachtsmarkt oder Wanderung, jeder Termin ist eine Möglichkeit für die rheinland-pfälzische SPD, **Kurt Beck** und die Kandidaten zu werben.

„Wir sammeln die Termine und geben sie an beide Kandidaten weiter“, so SPD-Regionalgeschäftsführerin **Rebekka Dukat**.

In einem Gespräch über den Landtagswahlkampf 2011 kamen Roger und Marion überein, dass das Stadtgebiet ein Einsatzort für beide Kandidaten ist und eine Trennung zwischen rechts und links des Rheins eher hinderlich ist, für

die SPD ein starkes Ergebnis einzufahren.

Gemeinsame Themen wollen sie auch gemeinsam bearbeiten, hierzu zählen natürlich auch die Investitionen des Landes im Zuge der **BUGA2011** und darüber hinaus. „Koblenz erhält zur Zeit die höchste Städtebauförderung im ganzen Land“, weiß Innenstaatssekretär **Lewentz** zu berichten. „Mit der bisherigen Landespolitik, unserem Programm für die Jahre 2011-2016 und unserer bisherigen Arbeit vor Ort können wir sicherlich viele Wähler erneut überzeugen“, so SPD-Fraktionschefin **Lipinski-Naumann**.

Es ist eine gemeinsame Aufgabe aller Koblenzer Sozialdemokraten, sich für den Landesvorsitzenden und Spitzenkandidaten, wie auch für die Landtagskandidaten einzusetzen. „Eine starke Vertretung der Koblenzer Interessen durch die SPD muss ein übergeordnetes und einendes Ziel der SPD Koblenz sein“, findet **Christian Altmaier**. ■

Termine bitte per eMail an:
rebekka.dukat@spd.de

SCHREIBT MEHR LESERBRIEFE! ...

...wenn sie der SPD nutzen!

Derzeit wird die Redaktion der Rhein-Zeitung wohl von Leserbriefen aus dem CDU-Lager überschüttet. **Schweigt die SPD?**

Daher die herzliche Bitte zu Landesthemen positive Leserbriefe zur SPD oder gegen die CDU und ihre Frontfrau **Julia Klöckner**, MdB zu schreiben. Die Meinung im Land wird auch durch Leserbriefe in der RZ geprägt. ■

leserbriefe@rhein-zeitung.net

PARKEN IN EHRENBREITSTEIN

SPD-Antrag im Stadtrat

Damit die Anwohner und Besucher unter der B42 in Ehrenbreitstein auch einen Parkplatz finden, soll die Aufbaugesellschaft dort aktiv werden.

Nach einer Begehung im Stadtteil kamen SPD-Ortsvereinschefin **Marion Mühlbauer**, Geschäftsführer **Eike Kurz** und Ratsmitglied **Christian Altmaier** überein, dass es für Ehrenbreitstein am sinnvollsten wäre, wenn die 100%-Tochter Aufbaugesellschaft Koblenz mbH, die bereits die Tiefgarage Görresplatz, wie auch das Parkhaus unter der B9 betreibt, auch unter der B42 aktiv werden soll.

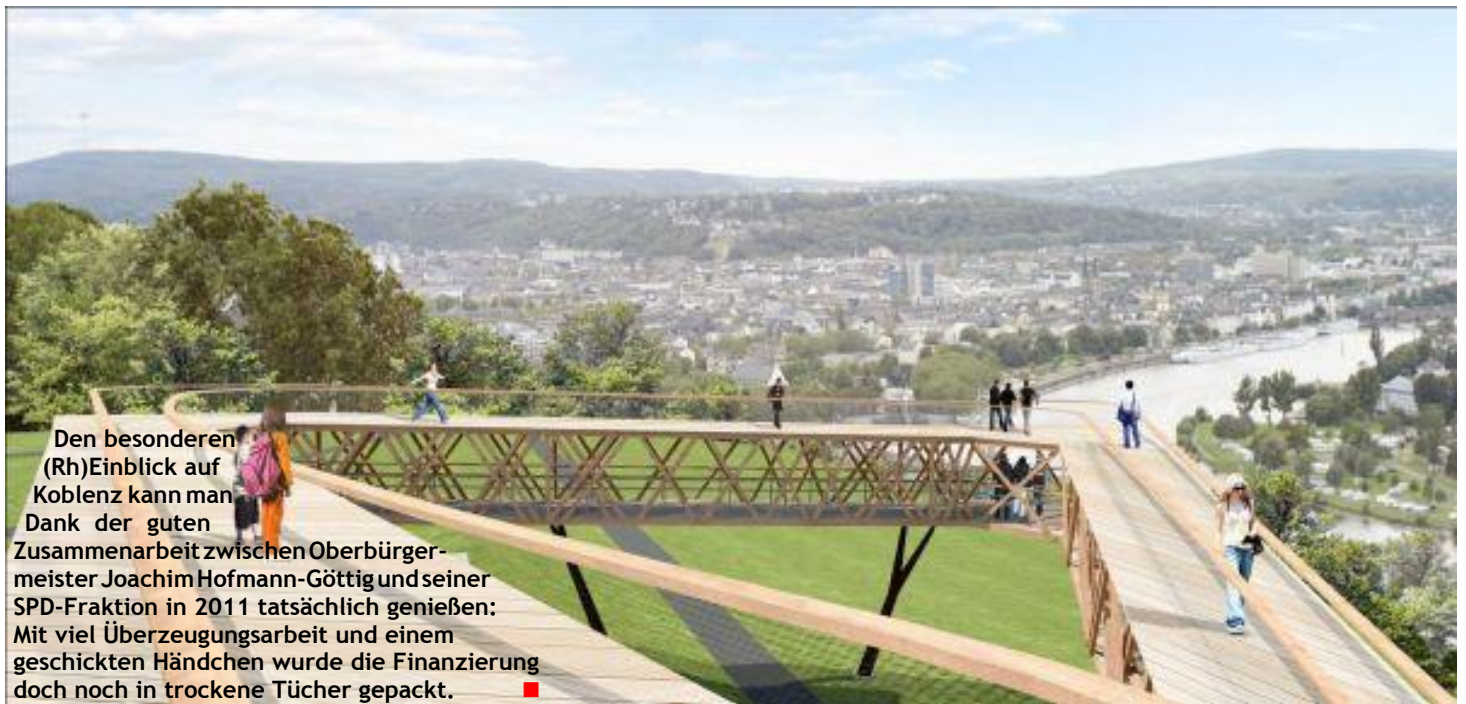


Auch Roger Lewentz informierte sich kürzlich in Ehrenbreitstein. ■

„Die technischen Voraussetzungen wurden bereits beim Bau der Umgehungsstraße geschaffen, bislang wurde die Bewirtschaftung nicht durchgeführt“, moniert Mühlbauer. Sie ist überzeugt, dass ein Aufstellen von Parkscheinautomaten keine Lösung ist. „So oft könnte das Ordnungsamt nicht kontrollieren.“

Durch das Aufbauen einer Schrankenanlage könnten auch Parkplätze für Anwohner geschaffen werden, die in Ehrenbreitstein dringend benötigt werden. ■

spd-ehrenbreitstein.de



Den besonderen (Rh)Einblick auf Koblenz kann man Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig und seiner SPD-Fraktion in 2011 tatsächlich genießen: Mit viel Überzeugungsarbeit und einem geschickten Händchen wurde die Finanzierung doch noch in trockene Tücher gepackt. ■

(RH)EINBLICK WIRD DOCH NOCH MÖGLICH: HOLZBAUWERK STAND AUF DER K(L)IPPE

BUGA-Aufsichtsratsmitglieder setzten sich für Bau ein - Oberbürgermeister handelt höhere Förderung für Aussichtsbauwerk heraus

Neben dem sagenhaften Blick von der Festung Ehrenbreitstein, soll es ab 2011 auch weitere (Rh)Einblicke geben.

So präsentierte die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad (SPD) voller Begeisterung gemeinsam mit unserem Landtagskandidaten und Beauftragten der Landesregierung für die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz, Roger Lewentz, den Wettbewerbsbeitrag von „Landesforsten“: Ein sensationelles Holzbauwerk, welches ganz neue Aus- und Einsichten auf Koblenz möglich macht.

Doch nach der Ausschreibung stand fest, dass das Holzbauwerk deutlich teurer wurde als geplant. In einer Sitzung des BUGA-Ausschusses sollte das Bauwerk einfach so gestrichen werden. Doch damit gaben sich die BUGA-Aufsichtsräte Christian Altmaier und Gerhard Lehmkuhler nicht zufrieden. „Das Bauwerk war ein Grund, warum bei der Auswahl des BUGA-Wettbewerbes das Büro RMP den 1. Preis gewann, daher darf es nicht einfach dem Rotstift zum Opfer fallen“, begründet Lehmkuhler seinen Einsatz. Beide Ratsmitglieder baten Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (SPD) sich um zusätzliche

Mittel für das einmalige Bauwerk einzusetzen.

Diesem gelang es mit Erfolg, dass Umweltministerin Margit Conrad weitere Mittel für den Wettbewerbsbeitrag von „Landesforsten“ zur Verfügung stellt und ferner gab es noch mit viel Glück einen Sponsorenbeitrag, zweckbestimmt für dieses Holzbauwerk. „Die Realisierung sollte keine Lotterie werden, sondern der Beitrag ein weiteres Glanzlicht der BUGA2011“, begrüßt SPD-Fraktionschefin Marion Lipinski-Naumann das Ergebnis. Nunmehr wurden die neuen Zahlen nach langer Diskussion und viel Überzeugungsarbeit in den BUGA-Gremien behandelt. Auch hierbei zahlte es sich aus, dass der Oberbürgermeister sich auf seine SPD-Fraktion verlassen kann.

Letztlich konnten die guten Argumente für den Bau, die zusätzlich eingeworbenen Finanzmittel und die Nachhaltigkeit des Beitrages eine deutliche Mehrheit im Ausschuss überzeugen. Der Rest enthielt sich der Stimme.

„Die Koblenzer und ihre Gäste werden somit auch in den nächsten Jahren einen ganz besonderen (Rh)Einblick auf Koblenz erhalten. Darüber können wir uns alle freuen.“ ■

spd-fraktion-koblenz.de

www.buga2011.de

OB a.D. Eberhard Schulte-Wissermann, Margit Conrad und Roger Lewentz präsentierten das Holzbauwerk. ■



PARTEITAG DER SPD KOBLENZ

Neuwahlen am 13. November

Auf seiner letzten Sitzung hat der SPD-Vorstand beschlossen, dass am 13. November 2010 ein ordentlicher Parteitag stattfinden wird.

Somit folgte das Gremium dem Vorschlag des Vorsitzenden, für diesen Samstag im November die Delegierten der Ortsvereine einzuladen. Der Parteitag soll auch einen Redner zur Einstimmung auf den Landtagswahlkampf auf der Tagesordnung haben, so dass ein hochkarätiger Landespolitiker eingeladen wird. Der genaue Tagungsort steht noch nicht fest, die Einladung geht aber an alle Delegierte per Post. Ein Terminhinweis wird hier veröffentlicht. ■

www.spd-koblenz.de

DORIS AHNEN SPRICHT ZU UNS

Konferenz am 23. September

Um die Landesliste der SPD Rheinland-Pfalz für die Landtagswahl am 27. März 2011 zu wählen, muss die Koblenzer SPD Vertreter wählen.

Diese Wahl erfolgt auf einer Vertreterversammlung am Donnerstag, den 23. September 2010, 19.00 Uhr im Jugend- und Bürgerzentrum auf der Karthause.

Gastrednerin wird die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Doris Ahnen, MdL sein. Sie hat ihr Kommen zugesagt und wird einen ersten Impuls für unseren Landtagswahlkampf geben.

Alle Vertreter der Ortsvereine sind bereit per Post eingeladen worden. ■

www.doris-ahnen.de

TERMINE DEINER SPD KOBLENZ

■ 15. SEPTEMBER 2010: AK GLEICHSTELLUNG TAGT

Zu einer Sitzung des Arbeitskreises Gleichstellung der SPD-Fraktion lädt Sprecherin **Anita Weis** für Mittwoch, den **15. September 2010, 18.00 Uhr** in den Sitzungssaal 132 im Koblenzer Rathaus I ein. Thema der Sitzung ist „zeitgerechtes Wohnen in Koblenz“. ■

■ 15. SEPTEMBER 2010: SPORT & WIRTSCHAFT TAGEN

Eine gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise Sport und Wirtschaft der SPD-Fraktion findet am Mittwoch, **15. September 2010, 17.00 Uhr** in der „Sportschule Oberwerth“, Lortzingstraße 1 A, 56075 Koblenz-Oberwerth statt.

Die Sprecher **Fritz Naumann** (Sport) und **Manfred Bastian** (Wirtschaft) sind überzeugt, dass die Sportschule sowohl dem Sport, als auch der Wirtschaft in Koblenz dienlich ist. ■

■ 15. SEPTEMBER 2010: AfA ZU GAST BEI DER EVM

Die AfA wird die nächste Vorstandssitzung bei der Energieversorgung Mittelrhein (EVM) stattfinden. Hierzu hat **Walter Schneider** nun den Vorstand für den **15. September 2010, 17.00 Uhr** eingeladen.

Auf der Tagesordnung steht auch ein Gespräch mit dem Betriebsrat der EVM. ■

■ 23. SEPTEMBER 2010: VERTRETERVERSAMMLUNG

Zu einer Vertreterversammlung lädt die SPD Koblenz am Donnerstag, den **23. September 2010, 19.00 Uhr** ein. Dort werden die Vertreter der SPD Koblenz für die SPD-Landesvertreterversammlung Rheinland-Pfalz gewählt werden. Hauptrednerin der Versammlung wird Bildungsministerin **Doris Ahnen** sein. Tagungsort ist das JuBüz Karthause. ■

■ 7. OKTOBER 2010: AsF-FEDERWEISSER-ABEND

Traditionell lädt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) zu einem Federweißer-Abend ein. Dieses Jahr freut sich AsF-Chefin **Henriette Meinhardt-Bocklet** auf interessierte Frauen im Winzerhof Wirges, Bahnhofsweg 5, 56073 Koblenz-Moselweiß am Donnerstag, **7. Oktober 2010, 18.30 Uhr**. ■

FUHRPARK WIRBT FÜR BUGA2011

Anregung des umweltpolitischen Sprechers der SPD-Fraktion wurde umgesetzt - Post wirbt auch



Werben für die BUGA2011: Die Fahrzeuge der Stadt Koblenz sind jetzt BUGA-Botschafter. Eine weitere Anregung der SPD-Fraktion zur BUGA2011 wurde somit umgesetzt. ■

Ob in Orange oder in anderen Farben: Der Fuhrpark der Stadt Koblenz umfasst viele Fahrzeuge die nun die BUGA2011 bewerben.

Damit wurde jetzt eine Anregung von **Gerhard Lehmkuhler** umgesetzt, der diese Anregung gegeben hatte.

Ferner wird auf die BUGA2011 durch Stempel der Deutschen Post AG hingewiesen. Diese Werbemaßnahme hatte der Stadtrat auf Anregung der CDU beschlossen. In eMails und auf Broschüren der Stadt wird nun auf Anregung der SPD auf die BUGA2011 hingewiesen. ■

www.buga2011.de

EHRUNG VERDIENTER KOBLENZER KOMMUNALPOLITIKER ANGEREGT

Weg erinnert an SPD-Politiker Willi Hartung - Bürgeramt: Oberbürgermeister-Willi-Hörter-Haus?

Besondere Verdienste engagierter Kommunalpolitiker werden in diesem Jahr gewürdigt werden.

Er war der erste Koblenzer Landtagsabgeordnete, den die SPD nach Mainz entsendete und erster Vorsitzender der SPD-Fraktion im Koblenzer Stadtrat nach dem 2. Weltkrieg: **Willi Hartung**.

Der 1910 in Koblenz geborene Schuhmachermeister verstarb 1986, er war Ehrenmitglied der SPD Altstadt-Mitte. Daher setzte sich deren Vorsitzender **Fritz Naumann** gemeinsam mit der SPD-Fraktionsvorsitzenden **Marion Lipinski-Naumann** für die Benennung einer Straße oder eines Platzes nach **Willi Hartung** ein. Nunmehr soll der Fußweg zwischen Kastorstraße und „Am Alten Hospital“ den Namen „Willi-Hartung-Weg“ tragen.

Ein weiterer Kommunalpolitiker soll in der Altstadt geehrt werden: **Dr. Erich Franke** (CDU). Nach dem Koblenzer Ehrenbürger soll der Bereich zwischen „Commes“ und Hofer-Bäcker benannt werden: „Dr. Erich-Franke-Gasse“. Der Rat sollte sich für die Bezeichnung Platz aussprechen, ‚Gasse‘ ist nicht würdigend, ferner ist die Örtlichkeit auch eher ein Platz, denn eine Gasse.

Der Stadtrat muss beiden Benennungen noch zustimmen.

Eine Würdigung seiner Verdienste sollte nach Ansicht des kultur- und tourismuspolitischen Sprechers der SPD-Fraktion, **Christian Altmaier**, dem langjährigen Oberbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt, **Willi Hörter**, zu Teil werden.



Das Bürgeramt könnte in ‚Willi-Hörter-Haus‘ umbenannt werden. ■

Der CDU-Politiker hätte im Jahr 2010 seinen 80. Geburtstag vollenden können, jedoch verstarb er bereits zwei Jahre nach dem Ausscheiden aus seinem Amt als erster Bürger der Stadt im Jahr 1996.

„Bislang fehlt eine Würdigung seiner Verdienste, daher habe ich bei Oberbürgermeister Prof. Dr. **Joachim Hofmann**-

Göttig (SPD) angeregt, dass das Bürgeramt in ‚Oberbürgermeister-Willi-Hörter-Haus‘ umbenannt wird“, so **Altmaier**. Dieses sei in der Verbindung zwischen Altstadt und dem ‚Neuen Koblenz‘, dem Bereich rund um den Zentralplatz, dem Zeichen des Wiederaufbaus der Stadt.

„Leider hat die CDU in diesem Jahr keinerlei Würdigung von **Willi Hörter** vorgenommen, seine Verdienste sind unbestreitbar, daher sollten wir als gute Demokraten diese Würdigung anstoßen“, begründet er seinen Vorstoß.

Innerhalb der SPD Metternich wird diskutiert, welche Örtlichkeiten die Verdienste von **Johann Dötsch** und **Karl Vollmershaus** benannt werden könnten. Beide Männer haben große Verdienste um den demokratischen Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg und waren führende Köpfe der SPD und der Gewerkschaften an Rhein und Mosel.

Zu **Karl Vollmershaus** wird in Kürze auch ein neues Buch von **Fritz Franzen** erscheinen. Für den langjährigen Gewerkschaftsfunktionär ist die Erforschung der Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie in seiner Heimatregion ein Herzensanliegen.

Über das Buch und wann es erscheint berichtet der nächste „Koblenzer vorwärts“. ■